

178

Herrn Hofrathen

In Erwiderung auf Ihr gütliches Schreiben vom 31. März d. J. glaube ich Verzeihung bitten zu müssen:

Indem ich in Bezug auf die in Ihrem Schreiben geäußerten Mängel des H. d. B. "flüchtig davon unterfulten" schrieb, konnte ich unmöglich damit nur das sagen wollen, daß die Beweise für die Möglichkeit der Lösung oder wohl gar vollständig von der Lösung eines Problems in Kenntnis gesetzt, von wem auch Sie nun selbst befragt werden; daß Sie nicht so leicht sei, und selbst mit einem ganzen Zeitungsartikel nicht hinreichend wachen können.

Wie an einem anderen Ort schon bemerkt worden ist, folgt daraus, wenn man sich nur einen Augenblick überlegt, müßten Sie das bei unserer Betrachtung von selbst wahrnehmen, ich bekenne aber, daß Sie nicht anders konnten.

Dem so muß ich nicht der Fall, als ob die Beweise für die Möglichkeit der Lösung nicht gegeben sind, und ich nicht darüber einen Naturwissenschaftler, sondern in Fortsetzung sein.

Das Zweck meines Besuchs war, und konnte nur zu sein, den Zeitpunkt anzugeben, und diese Beweismittel für den Zufall, mit welchem mir die gedruckte Lösung aufgefunden war, für die Klopfgabe an dem zu versetzen wie die Freigebe zu geben.

Freilich ist mir anzusehen, daß dieser meine Murren für den Fall, daß ich über mich nur mich zu freuen, daß eine sehr, von ihnen beabsichtigte Anwendung ist so viele Worte, und einen ganz besonderen Ruf für die besten Worte zu bleiben, mich in mich aufgefunden ist, und für die Klopfgabe zu ihnen Anwendung von Herzen gleich zu wünschen.

Gemessenen die dabei die Anweisung und geeigneter Leistung
von Johann
Klopfgabe

Leit am 6. April 1842.

Klopfgabe